

Thesenpapier – Thema, z.B. Bildungsprozesse im Bezug zu....

Thema: (Kurzfassung)

Die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse beschäftigt sich mit einer neuen Definition des Bildungsbegriffs. Die bekannteste Fassung des ‚klassischen‘ Bildungsbegriff von Wilhelm von Humboldt will Koller mit seiner Theorie(basierend auf den Überlegungen von Rainer Kokemohr) weiterentwickeln. Für ihn ist Bildung eine Veränderung (Transformation) des Welt- und Selbstverständnis die meist in der Begegnung mit dem Fremden (nach Bernhard Waldenfels) bzw. in Krisensituationen geschieht. Koller möchte mit seiner Theorie dazu beitragen, dass Bildung und Bildungsprozesse empirisch erfassbar werden.

Personen: (Bezug zu wem? Wen auf der Tagung gehört und intensiv vorbereitet?)

- **Hans-Christoph Koller** studierte von 1977-1984 Erziehungswissenschaft, Germanistik und Politikwissenschaft. Danach machte er sein erstes Staatsexamen für das Lehramt Gymnasium. In seiner Promotion und seiner Habilitation beschäftigte er sich mit Themen der Erziehungswissenschaft und schon hier forcierte er den Bildungsbegriff. Momentan ist er Professor für ‚Allgemeine Erziehungswissenschaft‘ in Hamburg
- Im Lebenslauf von **Rainer Kokemohr** sind viele Parallelen zu Koller zu erkennen. Er begann sein Studium 1940 und nach kurzer Tätigkeit als Lehrer studierte er Erziehungswissenschaft, Philosophie und Germanistik. In seiner Promotion setzte er sich mit der Bildungsphilosophie des jungen Nietzsche auseinander. Dann wurde er 1974 Professor für ‚Allgemeine Erziehungswissenschaft‘ in (wer hätte es gedacht) Hamburg.

Thesen/Meinungen:

(hier schon die Erkenntnisse aus der vergleichenden Beschäftigung von PersonA-PersonB oder Thema A-ThemaB o.ä.)

- Die Gedanken von Kokemohr und Koller kommen mir bisher sehr deckungsgleich vor.

- Ich finde die empirisch, qualitative Herangehensweise der Biographieforschung spannend und erfolgsversprechend zum Erkennen und Auswerten von Bildungsprozessen.

-Allem Anschein nach gibt es einige Theorien und Überlegungen dazu, was Bildung ist. Dazu kommt noch die deutschspezifische Ausdifferenzierung von Bildung und Erziehung, während im englischsprachigen Raum zum Beispiel nur von „education“ gesprochen wird. Im Alltag, in der Lehr-Lern-Forschung und der Lehr-Lern-Praxis sprechen also alle von etwas, das jeder anders versteht.

Literatur: (Kurz und knapp, was für die Prüfung relevant ist und vorbereitet wurde)

Koller, H.-C. (2012). *Bildung anders denken: Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse*. Stuttgart: Kohlhammer.

Koller, H.-C., Marotzki, W. & Sanders, O.(Hrsg.) (2007). *Bildungsprozesse und Fremdheitserfahrung: Beiträge zu einer Theorie transformatorischer Bildungsprozesse*. Bielefeld: transcript Verlag.

Kokemohr, R. (1973). *Zukunft als Bildungsproblem: Die Bildungsreflexion des jungen Nietzsche*. Düsseldorf: A. Henn Verlag.